Narben

Subway to Sally

Mit der Klinge fahr ich langsam
meinen Unterarm hinauf.
Dann ein Schnitt, klein und flach,
und die Welt um mich blÃ¼ht auf.Schmerz schÃ¤rft alle meine Sinne,
jede Faser ist gestimmt.
Und ich hÃ¶r den KÃ¶rper singen,
wenn der Schmerz die Last mir nimmt.Tiefer noch ein bisschen tiefer
schneid ich in den weiÃŸen Arm.
Aus der Wunde sickert lautlos
dunkles Blut und mir wird warm.Das Blut so rot, das Blut so rein.
Die Zeit heilt meine Wunden nicht.
Mein Blut zu sehn, ist wunderschÃ¶n,
mein Blut zu sehen, trÃ¶stet mich.GlÃ¼ck durchstrÃ¶mt den ganzen KÃ¶rper.
Schmerz treibt jeden Schmerz heraus.
Um auf diese Art zu fÃ¼hlen,
nehm ich all das Leid in Kauf.Das Blut so rot, das Blut so rein ...
Ich verletze nur die HÃ¼lle.Alles was darunter liegt,
hab ich so tief eingeschlossen,
dass es sich mir selbst entzieht.Das Blut so rot, das Blut so rein ...

Songwriters
HAMPF, INGO / BODEN, MICHAELPublished by
Lyrics Â© Warner/Chappell Music, Inc. Song Discussions is protected by U.S. Patent 9401941. Other patents pending.

Lyrics provided by
https://damnlyrics.com/